

Alex. Megger's
General-
Dampf-Schiffahrts-Agentur.

Sämtliche deutsche, englische und amerikanische Linien sind durch mich vertreten, Passagier- und Excursions-Tickets zu den billigen Preisen.

Noch immer ist Gelegenheit, durch mich Passage für Einwanderer zu reduzierten Preisen auf den regulären deutschen Dampfer-Linien zu kaufen. Zugleich habe ich die Agentur für die

Deutschen Eisenbahnen und bietet meinen Kunden alle mit einem reellen Geschäft verbundenen Vortheile.

Euro. Reisende sollten nicht verfehlen, ehe sie ihre Vorbereitungen für die Reise treffen, bei mir vorzusprechen. Reise-Pässe werden prompt besorgt.

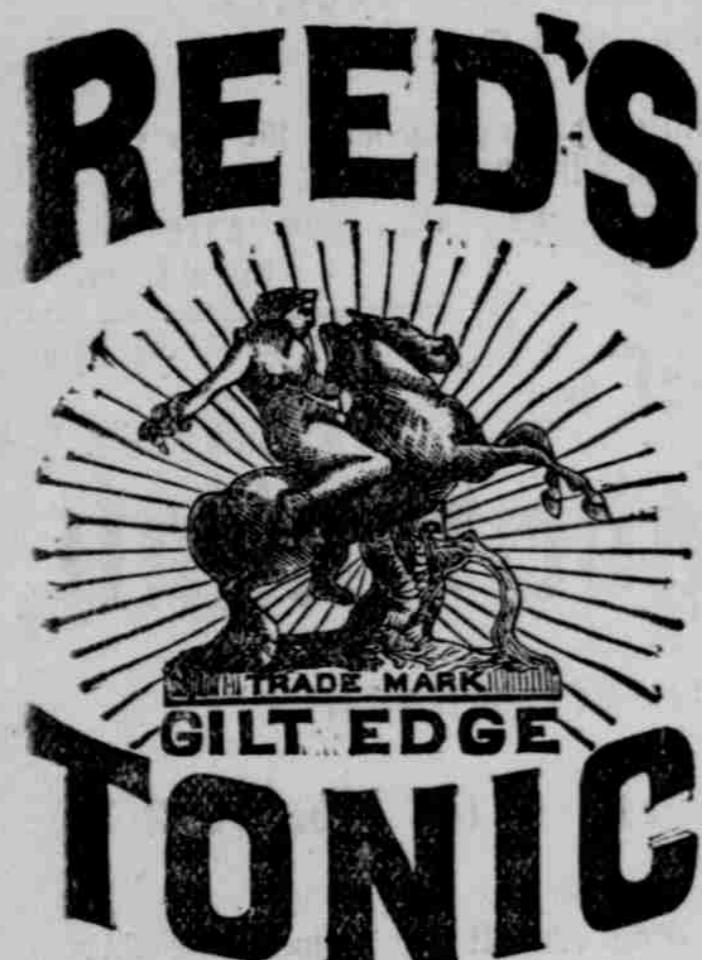
Alex. Megger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

J. H. Bates,

41 Park Row ("Times" Building).

New York.

Anzeigen-Agentur.



ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria, Fieber, fatales Fieber und verdorbenen
Blagen, Leberkrankheiten, Unverdaulichkeit und Sinten
der Arzte. Es ist nicht seines Gleichen und kann
durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen
Mischungen von Spirituosen, ätherischen Ölen
u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkauft
werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apotheken, Großen und Weinhandlern.



Kendall's Spath-Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Kruste. Ließ folgende Beweise:

Bon Col. L. T. Foster.

Youngstown, Ohio, 10. Mai 1880.
Dr. B. A. Kendall & Co. Meine Herren: Ich hatte ein sehr jährliges hambletonisches Rütteln, welches ich sehr hoch schätzte, es hatte einen großen Spatz an dem einen Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lästig machte, ich suchte unter den Fachleuten nach einer Heilung, ohne Erfolg, bis ich eine Anzeige in der Chicago Express sah, welche mich sofort zu versuchen und veranlaßte die kleinen Apotheker mit derselben zu verhandeln. Sie gaben Order über 3 Flaschen, ich nahm sie alle und gebrachte es gründlich zu verführen, es gebrachte es der Kurmeister gemäß und am 4. Tage hörte das Rütteln auf, zumal zu keinem der Klumpen waren gänzlich verschwunden. Ich brauchte nur eine Flasche und so wenige Glieder sind frei von Klumpen und so leicht wie die irgend eines Herdes im gemütligen Zustande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich zweimal meine Nachbarn die beiden Flaschen überließ, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll
L. T. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Pattens Mills, Washington Co., N. Y.

21. Februar 1878.

B. A. Kendall, M. D.—Geschriften Herr. Ich litt sehr an einer überaus schlimmen Verrenzung am Fußknöchel, und zwar schon sechzehn Monate, als ich mit dem Gebrauch von Kendall's Spath-Cure anfangt. Ich hatte zuvor alles Mögliche versucht, aber umsonst. Ihre Spath-Cure brachte mich zuerst wieder auf die Beine und meinen verrenkten Knöchel zum ersten Mal seit meiner Verletzung wieder in die rechte Lage. Als ein Hausrat übertritt es an Wert als Wunderheilung.

Ihr ergebenster Freund,
Rev. W. P. Bell,

Gedruckt der Julian St. Kirche.

Kendall's Spath-Cure.

Man sende Adressen für ein illustriertes Circular, welches nach unserer Meinung dieser Werth über alle Zweifel darstellt. Sein Mittel, für Thier sowohl als Mensch, hat sich unseres Wissens je solches entschieden Erfolge erfreut.

Preis 11 per Flasche, 6 Flaschen 35. Alle Apotheker führen es oder lassen es für Dich kommen. Die Eigentümer fordern es bei Einwendung des Preises an jede Adresse. Dr. B. A. Kendall & Co., Pittsburgh Falls, Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Vermissetes.

Inland.

— Washington, 16. Juli. Mit Rücksicht auf den günstigen Fortgang der Genesung des Präsidenten, haben die Aerzte beschlossen, fortan nur zwei Krankenberichte täglich zu veröffentlichen.

— Ein gewinnüchtiger Bostoner hat der Nordwesten Guiteau brieflich das Anbieten gemacht, sich ihm nach abgebüßter Strafzeit zur Verfügung zu stellen, da er ihn auszustellen gedenkt. Er bietet ihm \$200 die Woche.

— In der Umgebung von Wilkesbarre, Pa., sind seit einigen Wochen die Blätter in bösartiger Weise aufgetreten. Todesfälle sind übrigens noch nicht gemeldet worden.

— In der Bundes-Senatoren-Wahl zu Albany, N. Y., wurde endlich die Wahl für den langen Termink entschieden. Erwählt wurde Warner Miller, von Herkimer County, mit 76 Stimmen.

— Der 19 Jahre alte Charles Eisler, Sohn des Turnlehrers Eisler, No. 106 East Houston Street, New York, welcher im Braun'schen Bade, am Fuße der Ost 65. Straße beim Turnen vom Beck stürzte und eine schwere Verletzung am Kopfe davontrug, ist im Hause seiner Eltern gestorben.

— Ein Theil der großen Baumwollspinnerei in Statesville, N. C., ist durch Feuer verheert worden. Der angerichtete Schaden wird auf \$100,000 geschätzt und ist nur theilweise durch Versicherungen gedeckt. Gegen 700 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden.

— Stimme der Natur. Unter den vielen — wahren oder erfundenen — Garfield-Geschichten, die jetzt über das Land telegraphiert werden, ist auch die folgende, die in dem Kranken ein klares Bewußtsein der Höchst gewöhnlicher Phrasenmacherei verräth. Der, den Dienst im Krankenzimmer vernehmende (mit Garfield verschwärter) Col. Rockwell hatte dem Präsidenten mit der bombastischen Ansprache: "Das großer Herz der Nation ist mit Ihnen!" etwas besonders Schönes zu sagen geglaubt. Allein der arme Leidende hatte sich die Neuherung gemerkt, um später, als der Durst ihn plagte, ironisch zu fragen: "Kann das große Herz der Nation mir ein Glas Wasser geben?" Dieser kleine Vorfall gestattet einen Blick in Garfield's innere Natur, er kennt offenbar den wahren Werth der landläufigen bombastischen Redensarten, und das ist viel werth.

— Ueber ein "Schutzgesetz" für den Präsidenten unserer Republik spricht sich mit vielen anderen Blättern auch die "Post" ganz vernünftig aus, indem sie sagt: "Ein Schutzgesetz für den Präsidenten kann man machen, und das wird den vorliegenden Fall vollständig decken. Man nehme dem Präsidenten die unangenehme Rolle des Vertheilens der Brote und Fische an die gemeinen Partei-Lanzknechte von dem Schlag Guiteau's ab und der Fall wird sich nicht wieder ereignen, daß ein enttäuschter Amtsträger zur Mordwaffe greift, um einen anderen Gnadenspender ans Ruder zu bringen."

— Die Thatshache, daß eine Masse Beamte bei den Lebensrettungs-Stationen ihre Stellung niederlegen wollen, weil sie im Vergleich zu ihrer lebensgefährlichen Tätigkeit geradezu mit Hundehändlern bezahlt werden, mit denen kein Gassenlehrer zufrieden wäre, ist ebenso charakteristisch als beschämend. Sonst wird bei uns ein Heidengeld verschwendet für eine Unmasse arbeitsloser Amtler, welche politische Parteihengste und Klepper inne haben, während man für angestrengte und gefährliche Arbeit miserabile Löhne auszahlt. Ein Gemeinwesen, in welchem Derartiges vorkommen kann, ist alles Andere, nur nicht republikanisch, und wie sonst in der sozialen Stellung der Arbeiter, so zeigt sich auch hier, daß man den Werth der Arbeit noch nicht zu schätzen gelernt hat. An dieser Nichtighägung sind schon die größten Gemeinwesen zu Grunde gegangen.

— Der leidige Streit zwischen den Allopathen und Homeopathen, welche sich, wo sie sich nur immer treffen, gegenseitig als unschätzbar bezeichnen und immer vergessen, "daß der Geist der Medicin leicht zu fassen ist," ist auch im Krankenzimmer des Präsidenten wieder zu Tage getreten. So wohl Dr. Boynton, wie Frau Dr. Susan

Edson haben sich mit der Behandlungswise des Dr. Blis nicht einverstanden erklärt, und, choleric, wie sie sind, wollten sie beide das Weiße Haus verlassen. Nur den Bitten der Frau Garfield, welche das größte Vertrauen zu der Frau Dr. Edson hat, gelang es, diese zu bewegen, ihre Krankenwärtedienste weiter fortzuführen.

— Dr. Russell spricht in seinem lehrt, in der "Morning Post" veröffentlichten Briefe über die amerikanische Reise des Herzogs von Sutherland von der Verbrennwelt der westlichen Staaten, und widmet einen Theil seiner "Tribüne" den Mörderkreisen und dem

im fernen Westen. Er tadelt die Regierungen sowohl wie

— In der Umgebung von Wilkesbarre, Pa., sind seit einigen Wochen die Blätter in bösartiger Weise aufgetreten. Todesfälle sind übrigens noch nicht gemeldet worden.

— In der Bundes-Senatoren-Wahl zu Albany, N. Y., wurde endlich die Wahl

für den langen Termink entschieden. Erwählt wurde Warner Miller, von Herkimer County, mit 76 Stimmen.

— Der 19 Jahre alte Charles Eisler, Sohn des Turnlehrers Eisler, No. 106

East Houston Street, New York, welcher im

Braun'schen Bade, am Fuße der Ost

65. Straße beim Turnen vom Beck stürzte und eine schwere Verletzung am Kopfe davontrug, ist im Hause seiner Eltern gestorben.

— Ein Theil der großen Baumwoll-

spinnerei in Statesville, N. C., ist durch

Feuer verheert worden. Der angerichtete

Schaden wird auf \$100,000 geschätzt und

ist nur theilweise durch Versicherungen

gedeckt. Gegen 700 Arbeiter sind beschäfti-

gungslos geworden.

— Stimme der Natur. Unter den vie-

len — wahren oder erfundenen — Garfield-

Geschichten, die jetzt über das Land tele-

graphiert werden, ist auch die folgende, die

in dem Kranken ein klares Bewußtsein der

Höchst gewöhnlicher Phrasenmacherei

verrät. Der, den Dienst im Kranken-

zimmer vernehmende (mit Garfield verschwärter)

Col. Rockwell hatte dem Präsidenten

mit der bombastischen Ansprache:

"Das großer Herz der Nation ist mit Ihnen!"

etwas besonders Schönes zu sagen ge-

glaubt. Allein der arme Leidende hatte

sich die Neuherung gemerkt, um später,

als der Durst ihn plagte, ironisch zu fra-

gen: "Kann das große Herz der Nation

mir ein Glas Wasser geben?" Dieser

kleine Vorfall gestattet einen Blick in Garfield's innere Natur, er kennt offenbar

den wahren Werth der landläufigen bom-

bastischen Redensarten, und das ist viel

wert.

— Ueber ein "Schutzgesetz" für den Präsidenten unserer Republik spricht sich mit

vielen anderen Blättern auch die "Post"

ganz vernünftig aus, indem sie sagt:

"Ein Schutzgesetz für den Präsidenten kann man machen, und das wird

den vorliegenden Fall vollständig decken.

Man nehme dem Präsidenten die unan-

genehme Rolle des Vertheilens der Bro-

te und Fische an die gemeinen Partei-Lan-

zknechte von dem Schlag Guiteau's ab

und der Fall wird sich nicht wieder erei-

gen, daß ein enttäuschter Amtsträger zur

Mordwaffe greift, um einen anderen

Gnadenspender ans Ruder zu bringen."

— Dr. Russell spricht in seinem lehrt,

in der "Morning Post" veröffentlichten

Briefe über die amerikanische Reise des

Herzogs von Sutherland von der Verbren-

nwelt der westlichen Staaten, und wid-

met einen Theil seiner "Tribüne" den

Mörderkreisen und dem

im fernen Westen.

benswürdig. Stets nahm er regen und uneigennützigen Anteil an deutschen Bestrebungen; er war lange Jahre eines der intelligentesten Mitglieder der Turngemeinde und beteiligte sich auch an sozialen gemeinnützigen Unternehmungen. So

war er einer der Schöpfer des Zoologischen Gartens und wurde auch unmittelbar nach der Inkorporation der Zoologischen Gesellschaft von den Mitgliedern ins Direktorium gewählt. Er hinterließ einen Sohn und eine Tochter.

— In Detroit, Mich., endete die Laufbahn eines Mannes, der vermöge seiner Kenntnisse eine geachtete Stellung einnahm und wohlhabend sein konnte, wenn er

im Stande gewesen wäre, seinem verderblichen Hang zu übermäßigem Trinken Widerstand zu leisten. Der bekannte

deutsche Augenarzt Dr. Jahn endete in einer Zelle der Polizeistation in der Gra-

toft Avenue. Wie schon oft vorher, wurde

Jahn um 8 Uhr Abends in sinnlos betrunken

Zustand verhaftet und nach der be-

nannten Station gebracht. Gegen 11 Uhr

Nachts sah Polizist Granzow in der

Zelle nach und fand Jahn in tiefem

Schlaf. Als Granzow eine halbe Stunde

später wieder erschien, gewohnte er Jahn

in sitzender Stellung, mit dem Rücken an

die Wand gelehnt. Der Polizist zog ihn am Ohr und da Jahn sich nicht rührte, stellte er eine genauere Untersuchung an,

Dr. Carrier wurde geholt und berief eine

Jury, vor welcher der Inquest stattfand.

Ernst Jahn, der ein Schüler Gräfe's war,

galt weit und breit für einen der tüchtigsten Augenärzte und hatte durch viele

Jahre eine ausgebreitete Praxis, die ihn

zum reichen Manne gemacht hätte, wenn